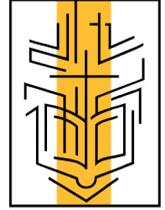


Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

Evangelisch-Lutherische
Matthäuskirchgemeinde
Leipzig Nordost



Gemeindebrief

April – Mai 2017



Liebe Gemeinde,
ich mag diese Traueresche vor der Gedächtniskirche. Sie hat etwas Ausdrucksstarkes, melancholisch Lebendiges. Einige Äste sind abgestorben, der Baum ist wohl kernfaul, und doch hat er in den letzten Jahren immer wieder gegrünt. In dem morschen Stamm hat auch noch eine Starenfamilie gebrütet. Ja, leider bin ich unsicher, ob er dieses Jahr wieder Blätter tragen wird.

So ähnlich empfinde ich für mich auch die Grenze, an der wir in der Passionszeit entlang gehen. Es geht um echten Tod. Einmal wird der Baum nicht mehr ausschlagen. Und einmal wird auch mein Herz nicht mehr schlagen. Diesbezüglich ist Passion Zeit der Ehrlichkeit. Und doch habe ich Glaubenshoffnung.

In der letzten Zeit begegnet mir immer wieder der Baum des Lebens, wie er nach der Schöpfungsgeschichte im Paradies steht. (1. Mose 3,22) Dort wird Adam aus dem Paradies vertreiben, damit er nicht als schuldbeladener Mensch von dem Baum des Lebens isst und als schuldbeladener ewig lebt. Dieser Gedanke ist fortgesetzt in der Bildersprache des Passionsliedes EG 96: „Du schöner Lebensbaum des Paradieses. Gütiger Jesus, Gottes Lamm auf Erden. Du bist der wahre Retter unsres Lebens, unser Befreier.“ (Dieter

Trautwein/Vilmos Gyöngyösi) Letztlich meint das Wortbild: Du, Jesus, als lebendiger Baum wirst es ermöglichen, dass ich ewig lebe, und das anders als jetzt, nicht als Schuldbeladener, sondern als ein von Schuld befreiter Mensch.

Zurück in unseren Garten: In dem halb toten Baum an der Gedächtniskirche hat der Star seine Nisthöhle. In dem Baum und durch den Baum hindurch entsteht neues Leben. Übertragen meint das: So werde auch ich neu leben mit Christus in mir durch das, was er mit meinem faulen Baumkern macht. In der Passionszeit und auf Ostern hin gibt es neue Hoffnung und im Alltag auch.

In der Passionszeit können Sie sich an diese notwendige Ausrichtung auf Jesus erinnern, indem Sie fasten, vielleicht Alkohol oder Süßigkeiten oder Fernsehen. In diesem Jahr habe ich schon mehrmals gehört, dass man „autofasten“ könnte, das Auto also nicht oder möglichst selten verwenden. Damit erinnere ich mich, im Alltag, mit meinen Gewohnheiten, lebe ich zerstörerische Seiten. Wir Menschen erst recht im reichen Europa sind kernfaul. Darauf schaue ich, und das will ich ändern. Um mein Leben besser zu leben, braucht es Jesus Christus.

Ihnen eine besinnliche Passionszeit. Ihr
Pfarrer Taut

Aktuell

Herzlichen Dank für viele Besuche im Namen der Kirchengemeinde

Frau Dora Steinert hat nach langen Jahren Besuchsdienst ihr Ehrenamt beendet. Wir möchten ihr an dieser Stelle öffentlich danken für ihre umfangliche Hilfe. Zu vielen Geburtstagskindern konnte sie persönliche Grüße aus der Gemeinde bringen. Das war und ist ein großer Reichtum für uns als Gemeinde. Vielen macht diese Arbeit auch Freude, weil sie für andere da sein können. Und übrigens können wir Helfer für den Besuchsdienst immer brauchen. Wir wünschen Frau Steinert und ihrer ganzen Familie weiterhin Gottes Segen im ruhiger gewordenen Fahrwasser.

Lasst uns miteinander im Gespräch sein ...

Passend zur Jahreszeit wiesen Hustenbonbons den Weg in die Gemeindeversammlung am 12. Februar – dieses Jahr in neuem Gewand. Schon zum Gottesdienst an Tischen im gut gefüllten Mockauer Gemeindesaal hat so mancher erkundet, was es mit den farbigen Zetteln und Briefumschlägen wohl auf sich hat. Zunächst folgte jedoch der Bericht aus dem Kirchenvorstand, in dem der Vorsitzende Bernd Othmer darlegte, dass die Gemeinde sich mit ihren Zahlen und Finanzen nicht verstecken muss – ein Ergebnis, das sowohl durch die engagierte Umsetzung des Gebäudekonzeptes als auch durch die Bereitschaft mit dem Kirchgeld die Gemeindegemeinschaft direkt vor Ort zu unterstützen, möglich ist – allen, die da gemeinsam, mittragen einen großen Dank! Ein weiteres zentrales Thema war die Auswertung der 17-Uhr-Gottesdienste, die in ihrer Summe ergaben, dass wir das im vergangenen Jahr erprobte Gottesdienstschema von 10 und 17 Uhr Gottesdiensten fortsetzen wollen mit kleinen Veränderungen – z.B., dass der Theklaer Kirchberg im Winter im Dunkeln und Glätte eine besondere Hürde darstellt, die wir in der Planung berücksichtigen werden.

Und dann hieß es: „lasst uns miteinander im Gespräch sein“ bei Kaffee und Keksen zu vier Themen in acht Gesprächsrunden. Zwei Tische drehten sich rund um den Gottesdienst mit der Rückmeldung, dass sowohl der Wunsch nach Beheimatung durch Tradition und fester Ordnung besteht als auch die Lust am Probieren von Neuem. Engagiert debattiert wurde auch die Alltagsrelevanz – kann ich mir etwas mitnehmen für die Woche? Zwei Runden beschäftigten sich mit der Zukunft unserer Gemeindeperschaft mit Osnabrück und Limbaži. Es festigte sich der Eindruck, dass die Partnerschaftsarbeit an einem Scheideweg steht und wir die Weichen stellen müssen, ob wir die offizielle Partnerschaft beenden oder gemeinsam die Anstrengung unternehmen, Ziele neu zu definieren, evtl. indem ein neues gemeinsames Unterstützungsprojekt gefunden wird. Die beiden Tische zu den Kollektenzwecken wünschten sich neben der Stärkung der Kollekte für die eigene Gemeinde vor allem mehr Transparenz zum Kollektenzweck bereits im Vorfeld. Eine weitere Gesprächsrunde beschäftigte sich mit der Außenwirkung unserer Gemeinde in unser direktes Umfeld. Die Bestandsaufnahme ergab, dass es viele Vernetzungen in den kommunalen Bereich bereits gibt und besonders die Kontakte mit den Kindergärten und Schulen des Gemeindegebiets eine wichtige Ressource des Gemeindeaufbaus sind.

Kirchentag auf dem Weg.

Herzliche Einladung zum Pilgerfahrradweg von Taucha nach Leipzig entlang der Parthe am Himmelfahrtstag, 25.05. Der Pilgerweg beginnt 10 Uhr am S-Bahnhof Taucha. Dort können Sie sich auch für 1 € ein Fahrrad ausleihen.

Wir haben die Fahrradwanderung so angelegt, dass wir zu festen Zeiten an festgelegten Orten eintreffen. An der Theklaer Kirche sind wir 13:30 Uhr zur Mittagsandacht; 14 Uhr wollen wir an der KZ Gedenkstätte auf der Theklaer Straße anhalten; ab 14:30 Uhr ist der Tross an der Gedächtniskirche zu Abschlussandacht und Kaffeetrinken. So freuen wir uns auch, wenn Sie an der jeweiligen Station in Ihrer Nähe zu den Pilgern dazustoßen.

Einen schönen Abschluss des Kirchentages versprechen wir uns vom **Festgottesdienst auf den Elbwiesen in Wittenberg** am 28. Mai. Dahin können wir gern gemeinsam reisen. Wir treffen uns dafür an den S-Bahnhaltestellen Leipzig Thekla 9:50 Uhr oder Leipzig Nord 9:55 Uhr, fahren zum Hauptbahnhof und von dort mit einem Sonderzug nach Wit-

tenberg Pratau. Vom Bahnhof bis zu den Elbwiesen müssen wir einen 30-minütigen Fußweg einrechnen, bevor 12 Uhr der Gottesdienst beginnt. Schätzungsweise 16 Uhr werden wir wieder zurück in Leipzig sein. An Fahrtkosten fallen pro Person 12 € Sonderfahrt von Leipzig nach Wittenberg und zurück und 2,40 € für eine S-Bahn-Tageskarte an. Über Ihre Teilnahme würden wir uns freuen. Geben Sie uns für unverbindliche Kartenvorbestellung bitte Bescheid.

Für die Ortsfesten unter uns sei herzlich eingeladen zum **Gottesdienst am Bagger** am selben Sonntag 10 Uhr.

Abendmahlgestaltung

Der Kirchenvorstand möchte schöne Gottesdienste feiern, besonders das Abendmahl ist ihm zu seiner Arbeitsfreizeit in Schmannewitz wichtiges Thema gewesen. Dabei besprachen wir gute Formen des Abendmahls mit Kindern und überlegten zu der häufiger gewordene Gewohnheit, aus hygienischen Gründen nicht aus *einem* Kelch zu trinken, sondern die Hostie zu empfangen, in der Hand zu halten und dann in den Kelch mit Wein nur einzutauchen. Dabei wird weniger beachtet, dass sowohl das Silber im Kelch als auch der Wein stark keimmindernd wirken, sodass das gemeinsame Trinken aus demselben Kelch hygienisch unbedenklich ist und vielen im Kirchenvorstand als angemessener erscheint.

Wenn Sie dennoch die Hostie in den Wein tauchen wollen, legen Sie sie sich nicht in die Hand, sondern halten Sie sie bitte am Rand fest, damit die einzutauchende Fläche besonders sauber bleibt.



Hilfreich für eine hygienische Teilnahme am Abendmahl ist auch, wenn die, die Empfangen, den Kelch nicht zu weit oben anfassen. So vermeiden sie, dass Nachfolgende den Kelch dort mit den Lippen berühren, wo sie selbst angefasst haben.

Zum Abendmahl mit Kindern suchen wir noch gute Abstimmung, damit Familien mit Kindern in angemessener Freiheit einen Segen oder auch Brot und Saft bekommen können. Das muss in Absprache mit den betroffenen Familien geschehen. Nach wie vor gilt, dass Große und Kleine statt Brot und Wein einen persönlichen Segenszuspruch bekommen können, wenn Sie sich in der Abendmahlsrunde die Hand auf die Schulter legen.

Weiterhin gilt, dass wir in der ersten Runde am Anfang Saft ausspenden wollen, damit auch Alkohol Empfindliche mit am Abendmahl teilnehmen können. *Ihr Pfr. Konrad Taut*

Frühjahrsputz

Wenn Sie fragen, was passiert zum Frühjahrsputz, schauen Sie in die Kirchen und Gärten in Thekla, Mockau und Schönefeld. Wir rücken dem Staub zu Leibe und wir verschönern wieder die Grünflächen. Wir drücken unseren Glauben überaus häufig in Worten und vielleicht noch in Gesängen aus. Zum Frühjahrsputz können wir in Gesten und Taten leben, was uns wichtig ist. Das macht Erwachsenen und Kindern Spaß und hat in ganz lockerer Stimmung auch geistliche Größe, weil wir uns damit unseren Gottesdienste und Festen einen würdigen Rahmen geben. Also herzliche Einladung zum Kirchen und Kirchengartenputz am letzten Sonnabend vor Karfreitag, 08.04.2017, ab 9 Uhr.



Chorfreizeit der Gemeindekantorei im Januar 2017 in Dreiskau-Muckern

7 Kinder, 12 Erwachsene, 1 Kantor, drei Tage, zwei Nächte, 9 Lieder, 1 Keyboard auf Drehstuhl im Sechsbettzimmer = viel Spaß!

Wir haben doch einige Stunden mit Singen zugebracht, auf Betten (mit 1. + 2. Etage) und Stühlen sitzend und unter Dachschrägen stehend, meist zusammen mit den Kindern. Aber es gab außerdem genug Gelegenheit, sich besser kennenzulernen und miteinander zu plaudern. Am ersten Abend stellte jeder seine Lieblingsmusik vor und heraus kam eine Palette aus Panflöte, skandinavischer und russischer Musik, Männerchor, Folk, Jazz, Filmmusik, Barock, Tango und vietnamesischer Klaviermusik. Die Morgenbesinnung lud zum Selber-spüren und Beteiligten ein. Wir hatten auch Zeit für einen Schneespaziergang bei Sonnenschein zum Störmthaler See und für Brettspiele. Die Stimmbildung mit Gesangspädagogin in Kleingruppen hat uns sehr gut gefallen, auch den jugendlichen Kindern. Die Omas unter uns wiegten den anwesenden Säugling gekonnt in den Schlaf, gaben mit Hingabe das Fläschchen und schoben ausdauernd den Kinderwagen. Auch der heftige Schnupfen mehrerer Sänger konnte die entspannte Stimmung nicht infizieren. Am Sonntagmorgen hielten wir gemeinsam eine eigene Andacht in der Dreiskauer Kirche und reisten nach dem Mittagessen wieder nach Leipzig.

Katrin Schwarz



Kinderbibeltage vom 16.-19.02.2017 – ein Rückblick

Am 16.02.2017 war es wieder soweit. Wir Kinder trafen uns zu den Kinderbibeltagen.



Dieses Jahr stand Martin Luther im Mittelpunkt. Innerhalb der drei Tage sprachen wir viel über ihn und hörten spannende Geschichten aus seinem Leben. Wir erfuhren, dass Martin Luther auch ganz viel Angst hatte. Diese überwand er durch seinen festen Glauben an Gott. Er glaubte daran, dass Gott uns lieb hat, egal wie wir sind. Gottes Liebe ist riesengroß und Gott glaubt an uns Menschen. Er ist immer für uns da und ist wie eine Burg, die uns Schutz gibt. Aus großen Kartons bastelten einige von uns daher eine große Burg,

andere gestalteten eine gemeinsam aus Ton. Martin Luther wollte, dass alle Menschen die Bibel lesen können. Er entschied sich, die Bibel ins Deutsche zu übersetzen und diese drucken zu lassen. Auch wir versuchten unseren Namen zu drucken und stellten fest, dass wir dabei spiegelverkehrt denken mussten. Am Samstag fuhren wir alle gemeinsam dann nach Eisleben. Dort schauten wir uns das Geburtshaus von Martin Luther an. Wir erfuhren viel darüber, wie die Menschen damals gelebt haben. Die Museumsmitarbeiterinnen zeigten uns auch, wie klein Luther eigentlich war (nämlich nicht größer als wir Kinder). Wir durften in dem Museum auch verschiedene Hüte aufsetzen und uns die Kopfbedeckungen von damals genau ansehen. Zum Abschluss der Kinderbibeltage feierten wir am Sonntag noch einen Familiengottesdienst. Dort sprachen wir noch mal über die Kinderbibeltage und Gottes große Liebe zu uns Menschen. Das waren spannende und lustige Tage für uns Kinder. Vielen Dank an Conni und Manuela für die tolle Gestaltung. Und natürlich auch einen großen Dank an all' die fleißigen Helfer, die sich um uns sorgten.

Freya und Maya Gansauge

Weltgebetstag-Rückschau auf eine gelungene Horionterweiterung

Der erste Freitag im März jeden Jahres ist ein besonderer Tag für die Weltgemeinschaft der Christen, genauer deren weibliche Hälfte: Vom Weltgebetstag der Frauen hatte ich schon zuvor gehört, war wohl auch schon mal zu einem solchen Gottesdienst. In diesem Jahr habe ich mich nun erstmals zum Mitwirken entschlossen. Ausrichterinnen waren diesmal philippinische Christinnen und ich habe viel Interessantes, teilweise Erschütterndes über dieses widersprüchlich-schöne Land und die Lebensumstände nicht nur der Frauen dort erfahren.

Neben dieser Erweiterung des Blickfeldes bin ich für zwei weitere Aspekte sehr dankbar: Zum einen war es die Glaubenserfahrung, Teil einer weltweit gemeinsam agierenden Gebetsgemeinschaft zu sein, und zum anderen waren es die Frauen hier vor Ort, die mich in ihre Runde aufgenommen haben. Seit vielen Jahren wird bei uns der Weltgebetstag ökumenisch vorbereitet und gefeiert. Die Gemeinschaft



mit unseren katholischen Nachbarn von der „Heiligen Familie“ in Schönefeld ist ja schon verschiedentlich erprobt. Doch persönlich besser kennenlernen kann man sich am besten mit einem gemeinsamen Anliegen, das man über einen längeren Zeitraum miteinander in



Herz und Geist bewegt. Die Vorbereitungsabende waren allesamt sehr konstruktiv und fröhlich. Gefeierte und anschließend lecker gegessen haben wir in der Kirche und dem Gemeindesaal der katholischen Gemeinde. Herzlichen Dank

allen, die mit leckerem Essen, musikalischem Mitwirken, Eine-Welt-Stand-Betreibung, Kinderbetreuung und diversen Hin- und Wegräumungsarbeiten zum Gelingen dieses besonderen Abends beigetragen haben. Namentlich danken möchte ich Pineapple Jeske, der Chefin unseres Vorbereitungsteams, auf deren Schultern die organisatorische Hauptlast gelegen hat und die das wunderbar gemacht hat. Übrigens haben auch viele Männer mit uns gefeiert und gegessen und auch ihnen, so hab ich gehört, hat es gut gefallen.

Karoline Michaelis

Wie warmen Regen schenkt Gott uns Segen Familiengottesdienst zum Taufgedächtnis in Schönefeld

Am Sonntag, 12.03.2017, fand um 10.00 Uhr in der Schönefelder Gedächtniskirche ein Familiengottesdienst zum Taufgedächtnis statt. 37 Kinder hatten zu diesem Anlass ihre Taufkerzen mitgebracht, um sich an ihre Taufe zu erinnern. Bereits vor dem Gottesdienst wurden sie gebeten, ihre Namen an dem Taufbaum in der Kirche zu suchen und ihn ggfs. dort anzubringen.

Im Gottesdienst erfuhren sie dann, dass Gott uns von der Taufe an Segen wie warmen Regen schenkt. Symbolisch hierfür pflanzten wir gemeinsam mit den Kindern einen Baum im Pfarrgarten. Weil Gott immer wieder Regen und Sonne schickt, können die Bäume wachsen. Denn ohne Regen und genügend Sonne kann ein Baum nicht groß werden. Auch für

uns gilt daher: Gott schaut auf uns von der Taufe an. Und daran wollen wir uns beim Taufgedächtnis erinnern. Nachdem der Baum im Pfarrgarten von den Kindern gut gepflanzt und gegossen war, erhielt jedes Kind in der Kirche persönlich ein mit Wasser aus dem Taufbecken in die Hand gezeichnetes Kreuz als Segenszuspruch. Musikalisch wurde der Gottesdienst von der Kurrende begleitet. Allen Mitwirkenden von dieser Stelle ein herzliches Dankeschön.

Cornelia Gramm



aktiv in der Matthäusgemeinde

Bibelgesprächskreis in Mockau:	Donnerstag, 20. April und 18. Mai	(GMo)	19:30
Bibelgesprächskreis in Thekla:	Mittwoch, 26. April und 10. Mai		16:00
Bibletalk:	Donnerstag, 27. April und 18. Mai	(PfSf)	19:30
Lettland/Osnabrück - Kreis	Mittwoch, 12. April (<i>Wie weiter?</i>)	(PfSf)	18:30
Gesprächskreis „Lichtblick“:	Donnerstag, 13. April Gottesdienstbesuch und 11. Mai	(KMo) (KMo)	18:00 19:30
Gesprächskreis I Schönefeld:	Donnerstag, 20. April und Mittwoch 17. Mai	(PfSf)	19:30
Gesprächskreis II Schönefeld:	Donnerstag, 20. April (<i>Das Labyrinth von Shartres, Pfrin.i.R. S. Hentzschel</i>) und 18. Mai (<i>Stolpersteine, Marion Kunz</i>)	(PfSf)	19:00
Gesprächskreis „Offener Abend“ / Sonntagsrunde:	Mittwoch, 12. April und 10. Mai bei Fam. Gröppler		19:00
Vietnamesisch Kochen	wie vereinbart und 19. April (<i>Ausflug nach Chemnitz siehe Seite 15</i>) Treffpunkt: S-Bahnhaltestelle Leipzig-Nord		11:00 08:30

Frauenkreis:	Montag, 24. April und 15. Mai	(PfSf)	14:00
Frauenfrühstück:	Mittwoch, 12. und 26. April, 10. und 24. Mai	(PfTh)	09:30
Seniorentanz:	mittwochs	(GMo)	14:00
Seniorenkreis Schönefeld:	Dienstag, 11. und 25. April, 09. und 23. Mai, 06. Juni	(PfSf)	14:00
Seniorenkreis Mockau / Thekla:	Dienstag, 11. und 25 April, 09. und 23. Mai, 13. Juni	(GMo)	14:30

Besuchsdienst Schönefeld:	Freitag, 19. Mai	(PfSf)	16:00
Besuchsdienst Mockau:	Mittwoch, 31. Mai	(GMo)	09:30
Besuchsdienst Thekla:	Donnerstag, 06. April im SZ-Oelsnitzer Str.2 (16:30 Nachbesprechung)		15:45

Treffpunkte: (TSf)-Turmzimmer Kirche Schönefeld, Ossietzkystraße 41 / Ecke Zeumerstraße
(KMo)-Anbau Kirche Mockau, Kieler Straße 13/15,
(GMo)-Gemeindehaus Mockau, Kieler Straße 51 (Hofgebäude)

Kirchenmusik

Spatenchor 3-6 Jahre:	mittwochs <i>(Probenpause vom 30.11. 16 bis 04.01.17)</i>	(PfSf)	16:15
Große Kurrende ab 4. Klasse:	dienstags	(TSf)	17:15
Gospelchor Little Light of L.E.:	mittwochs (www.littlelight-leipzig.de)	(GMo)	19:30
Gemeindekantorei:	montags	(GMo)	19:30
Kleine Kantorei:	dienstags	(GMo)	20:00
Seniorenkantorei 67+:	montags	(GMo)	<u>16:00</u>
Kinderflötenkreis:	dienstags	(PfSf)	15:30
Anfänger (neu):	dienstags nach Absprache	(PfSf)	
Instrumentalkreis:	dienstags	(PfSf)	19:15
Bläserkreis:	donnerstags	(TSf)	19:00

Kinder- und Jugend

Krabbelkreis 0-3 Jahre:	montags	(PfSf)	09:30
Vorschulkreis 4-6 Jahre:	mittwochs	(PfSf)	17:15
Christenlehre 1.-3. Klasse:	mittwochs	(PfSf)	16:15
Christenlehre 4.-6. Klasse:	dienstags	(PfSf)	16:15
Konfirmanden 7. Kl.:	dienstags	(PfSf)	16:15
Konfirmanden 8. Kl.:	dienstags	(PfSf)	18:00
Junge Gemeinde:	dienstags	(PfSf)	19:00

Treffpunkte: (PfSf)-Pfarrhaus Schönefeld, Ossietzkystraße 39
 (PfTh)-Pfarrhaus Thekla, Cleudner Straße 24

Offener Treff „Füreinander-Miteinander“ Gespräche, Themen und soziale Beratung donnerstags von 15-17 Uhr im Pfarrhaus Ossietzkystr. 39, mit den nächsten Themen:

06.04.17	Plaudern
13.04.17	Gründonnerstag
20.04.17	Osterfest
27.04.17	Frau Langhammer liest
04.05.17	Plaudern
11.05.17	Jule tanzt mit Ronny (erst 17 Uhr)
18.05.17	Nicole berichte von Ostern in Haifa
(25.04.17)	Pilgerweg zum Himmelfahrtstag)
01.05.17	Plaudern



Jahreslosung 2017: *Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch. Hesekiel 36,26*

Monatsspruch April 2017: *Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier, er ist auferstanden. Lukas 24,5.6*

02. April		Judica	
Thekla	10:00	Abendmahlsgottesdienst  (mit Seniorenkantorei)	Pfr. K. Taut
Schönefeld	<u>17:00</u>	Abendmahlsgottesdienst 	Pfr. K. Taut

Ab dem 09.04.17 finden die Mockauer **Gottesdienste** wieder in der Stephanuskirche statt.

09. April		Palmsonntag	
Mockau	10:00	Predigtgottesdienst  (mit Instrumentalkreis)	Pfr. K. Taut
Schönefeld	<u>19:00</u>	Passionskonzert mit Live-Malerei	

13. April		Gründonnerstag	
Mockau	<u>18:00</u>	Abendmahlsgottesdienst mit Konfirmanden (mit Gitarrenmusik)	Pfrn. S. Berger-Lober

14. April		Karfreitag	
Thekla	<u>15:00</u>	Andacht zur Sterbestunde mit Passionsmusik (mit Kleiner Kantorei)	Pfr. K. Taut

16. April		Ostersonntag	
Schönefeld	<u>5:00</u>	Ökumenisches Osterfeuer bei der Kath. Gemeinde	Pfr. K. Taut
Thekla	<u>6:00</u>	Ostermette anschl. im PfTh Osterfrühstück	Pfrn. S. Berger-Lober
Schönefeld	10:00	Familiengottesdienst mit Ostereier suchen (mit Spatzenchor und Posaunenchor)	Pfr. K. Taut

17. April		Ostermontag	
Mockau	10:00	Abendmahlsgottesdienst 	Pfr. K. Taut

21. April		Freitag	
Schönefeld	19:30	Taizé-Andacht im Pfarrhaus Schönefeld	Pineapple Jeske

23. April		Quasimodogeniti	
Schönefeld	<u>15:00</u>	Gottesdienst zum Abschluss der Kurrendefreizeit mit Aufführung eines Kindersingspiels (siehe Seite 12) mit Kirchencafé ab 14:30	Pfr. K. Taut

30. April		Misericordias Domini	
Thekla	10:00	Gottesdienst mit Jubelkonfirmation (mit Instrumentalkreis)	Pfrn. S. Berger-Lober
Schönefeld	<u>17:00</u>	Abendmahlsgottesdienst  (mit Gemeindegantorei)	Pfr. K. Taut

Monatsspruch Mai 2017: *Eure Rede sei allezeit freundlich und mit Salz gewürzt.*

Kolosser 4,6

07. Mai	Jubilate		
Schönefeld	10:00	Konfirmationsgottesdienst  (<i>Little Light of L.E.</i>)	<i>Pfrn. S. Berger-Lober</i>

14. Mai	Cantate		
Thekla	10:00	Abendmahlsgottesdienst  (<i>mit Kinderflötenkreis</i>)	<i>Pfr. K. Taut</i>
Schönefeld	<u>17:00</u>	Abendmahlsgottesdienst  (<i>mit Kleiner Kantorei</i>)	<i>Pfr. K. Taut</i>

19. Mai	Freitag		
Schönefeld	19:30	Taizé-Andacht im Pfarrhaus Schönefeld	<i>Pineapple Jeske</i>

21. Mai	Rogate		
Schönefeld	10:00	Abendmahlsgottesdienst  mit Kirchencafé ab 9:30	<i>Pfrn. S. Berger-Lober</i>
Mockau	<u>17:00</u>	Abendmahlsgottesdienst 	<i>Pfrn. S. Berger-Lober</i>

vom 25. bis 28. Mai „Kirchentag auf dem Weg“ (<https://r2017.org/kirchentage-auf-dem-weg/>)

25. Mai	Christi Himmelfahrt		
		Pilger-Fahrradweg entlang der Parte (<i>siehe Seite 3/4</i>)	

28. Mai	Exaudi		
Wittenberg	12:00	„Von Angesicht zu Angesicht“ Festgottesdienst mit Abendmahl (<i>Seite 2</i>)	
Thekla	10:00	Gottesdienst am Bagger (<i>bei Regen in der Kirche</i>)	<i>Pfrn. S. Berger-Lober</i>

04. Juni	Pfingstsonntag		
Mockau	10:00	Predigtgottesdienst  (<i>mit Gemeindegantorei</i>)	<i>Pfr. K. Taut</i>

05. Juni	Pfingstmontag		
Schönefeld	<u>18:00</u>	Ökumenische Andacht am Lagerfeuer anschl. Konzert „Posaune und Orgel“	<i>Pfr. K. Taut</i>

 = Gottesdienst mit Kindergottesdienst

Den Zweck der Landeskollekten können Sie unter www.matthaeusgemeinde-leipzig.de erfahren.

- **Andachten im Johannerhaus „Am Mariannenpark“ Taubestraße 67**
Mittwoch, 19. April und 17. Mai 16:00
- **Andachten im Pflegeheim Mockau Friedrichshafener Str. 191**
Mittwoch, 19. April und 17. Mai 10:00
- **Andachten im Azurit-Seniorenzentrum Poserstraße 1**
Mittwoch, 19. April und 17. Mai 11:00
- **Andachten im Seniorenzentrum Dr. Margarete Blank Oelsnitzer Str. 2**
Donnerstag, 06. April 15:45

Zusätzliche Konzerte

Liebe Freunde der Kirchenmusik!

Es gibt eine aktualisierte Fassung des Jahresprogramms: Wir konnten zwei zusätzliche Konzerte aufnehmen, die das musikalische Leben in unserer Gemeinde sicher bereichern werden und auf die ich Sie hier direkt aufmerksam machen möchte.

Zum Ersten ist das ein **Konzert mit Violine solo** in der Reihe MUSIK PUR! in der Bergkirche Hohen Thekla im Juni. Aitzol Iturriagoitia wird ein barockes Programm mit Musik von Telemann, Bach und Locatelli spielen.

Zum Zweiten wird **Ulrike Wolf (Traversflöte)**, die schon im vergangenen Jahr in Schönefeld mit mir ein Konzert spielte, wieder zu hören sein, in diesem Jahr in Hohen Thekla im September.

Ich verspreche sicher nicht zu viel, wenn ich Ihnen sage, daß Sie sich auf zwei weitere schöne Veranstaltungen freuen dürfen. Unsere Kirche in Hohen Thekla bietet für die beiden Kammerkonzerte eine besonders schöne Atmosphäre.

Bleibt noch, Sie zu bitten, sehr zahlreich unsere *Einladung zum Zuhören* anzunehmen und gern Freunde mitzubringen! Am Schönsten musiziert es sich eben vor voller Kirche!

Herzlich, Ihr, Euer Christian Otto

Sonntag, 09. April 2017 19.00 Uhr, Gedächtniskirche Schönefeld

Konzert mit Live-Malerei. Musik von Bach, Weyrauch, Henze.

Lukas Ajani (Gitarre), Christian Otto (Orgel)

Vokalquartett der Kleinen Kantorei

Frank Thomas Gerdes (Malerei)

Kindersingspiel

Am Sonntag, dem 23.4., um 15.00 Uhr erklingt in Schönefeld das Kindersingspiel „**Königin Esther - Du meine Seele, singe**“ von Manuela Vorwegk.

Wir studieren das Stück mit ca. 25 Kindern unserer Gemeinde in der Osterwoche in Höfgen ein und präsentieren das Ergebnis im Familiengottesdienst am 23.4.

Herzliche Einladung dazu! Bringen Sie auch gern (kirchenfernere) Freunde mit!

Manuela Vorwegk, Christian Otto, Cornelia Gram

Vorschau:

Samstag, 17. Juni 2017 17.00 Uhr, Bergkirche Hohen Thekla

MUSIK PUR! Konzert mit Violine Solo.

Aitzol Iturriagoitia

Sonntag, 03. September 2017 17.00 Uhr, Bergkirche Hohen Thekla

MUSIK PUR! Konzert mit Traversflöte und Cembalo.

Ulrike Wolf und Christian Otto

Das sind unsere Konfirmanden

Herzliche Einladung zum Konfirmationsgottesdienst am Sonntag, den 07. Mai 2017. Wir freuen uns, dass Ihr dabei seid und in unserer Gemeinde Eure Konfirmation feiert. Gottes Segen für Euch!

Maya Oswald



Clara Herrmann



Melina Reimsbach



Samuel Bold



Linda Flemming



Piet Enzmann

Über den Tellerrand

500 Jahre Reformation strahlen aus

Die Stadt Leipzig und ihre Museen haben den Anlass aufgenommen und wir sollten das nutzen. Wir Leipziger Christen können damit ablesen, dass wir in der breiten Öffentlichkeit und in der Kultur mit unseren verschiedenen Engagements durchaus wahrgenommen werden.

Das Deutsche Buch- und Schriftmuseum neben der Deutschen Bücherei widmet sich unter der Überschrift: *Sensation – Propaganda – Widerstand 500 Jahren Flugblatt: von Luther bis heute*. Das Museum der bildenden Künste stellt unter dem Thema: *Lucas Cranach und die Motive der Reformation* wichtige Kunstwerke aus seinem Cranach-Bilderbestand in die Öffentlichkeit.

Neugierig können wir außerdem darauf sein, wie im heutigen Leipzig die Leipziger Disputation 1519 wahrgenommen werden wird. Geschichtlich ist diese öffentliche Diskussion zu Luthers 95 Thesen zwischen Martin Luther und Eck im Beisein Herzog Georgs von Sachsens ein Meilenstein.

Ausflug nach Chemnitz zur archäologischen Vietnam-Ausstellung

Am Mittwoch, 19. April, wird die vietnamesische Kochgruppe einen Tagesausflug machen und lädt dazu herzlich weitere Interessierte ein!

Wir treffen uns um 8.30 Uhr an der S-Bahnhaltestelle Leipzig Nord und fahren dann mit dem Sachsen-Ticket nach Chemnitz. Zu Fuß geht es in das staatliche Museum der Archäologie und Hai Nguyen wird uns durch die Ausstellung führen und viel erklären können!

Käffchen trinken, den roten Turm besichtigen und zum Nischl gehen (Karl-Marx-Denkmal – warum heißt der eigentlich so?), das machen wir dann ganz entspannt! Gegen 17.45 Uhr sind wir dann wieder zu Hause.

Kosten für die Ausstellung 3€ (ab 10 Personen, aber das schaffen wir doch!!!) und für das Sachsenticket ca. 15€.

Bei Fragen und zur Anmeldung Barbara Reichle T. 3 19 21 12 9, BarbaraReichle@gmx.de oder Katrin Schwarz, T. 23 00 131, schwarz_katrin@gmx.de

Informationen zur Ausstellung: www.smac.sachsen.de/sonderausstellungen-Vietnam.html
Katrin Schwarz



Dachfirstaufsatz
Foto: Nguyen Huu Thiet



Siegelstempel
Foto: Nguyen Quóc Binh



Trommel Abreibung
Foto: Truong Van Thang

Informationsveranstaltung

Am 16. Mai 2017 von 17.00 bis 18.30 Uhr möchten die Mitarbeiter der Friedhofsverwaltung eine Informationsveranstaltung über Möglichkeiten der Bestattungen und Grabarten auf den Friedhöfen anbieten. Oft erleben wir, dass die Hinterbliebenen bei Eintritt eines Trauerfalles mit vielen Dingen konfrontiert werden. Da bleibt für die Auswahl des Grabes oder dem Gang zum Beratungsgespräch auf dem Friedhof wenig Zeit.

Aus diesem Grund möchten wir dazu einladen, mit einem kleinen Rundgang über den Friedhof sich an diesem Tag über die Möglichkeiten der Grabarten zu informieren. Wir stehen für Fragen rund um die Grabangebote, Grabpflege und anderen Dingen gern zur Verfügung. Treffpunkt ist 17.00 Uhr vor der Friedhofskapelle auf dem Friedhof Thekla.

Wir freuen uns Sie an diesem Tag begrüßen zu dürfen.

Würdiges Gedenken – Grabsteine aus fairer Produktion

Welche globalen Auswirkungen hat meine Wahl für einen bestimmten Grabstein?

Wie hängen ausbeuterische Kinderarbeit und Menschenrechtsverletzungen mit der Natursteinindustrie Indiens zusammen? Welche Glaubwürdigkeit haben Zertifizierungsverfahren gesiegelter, fairer Steine? Wie ist die aktuelle Rechtslage bzgl. Friedhofsordnungen, die Natursteine aus Kinderarbeit verbieten?

Diese und weitere Fragen stehen im Mittelpunkt des ökumenischen Gemeindeabends, der am 03. Mai um 19.00 Uhr im Gemeindesaal der ev.-luth. Auenkirchgemeinde Markkleeberg-Ost stattfindet. Neben einem Vortrag des Kinderarbeitsexperten Benjamin Pütter wird es eine Gesprächsrunde mit Ansprechpartnern der Ev. Friedhofsverwaltung, Steinmetzinnung und Fair Trade Town Runde Leipzig geben.

Imbiss, Getränke und Eintritt sind frei. Um eine Spende wird gebeten.

Kontakt: Doris Kriegel, Arbeitsstelle Eine Welt Leipzig, doriskriegel@evlks.de

Friedhöfe und Schulen in Schönefeld (Teil 1)



**Die ehemalige Kirchscheule Schönefeld
an der Ecke Hauptstraße (jetzt Ossietzkysstraße) / Kirchstraße (jetzt Zeumerstraße).
Blick von Nordwesten
Zustand etwa 1920 (?)**

Der linke Teil ist das ursprüngliche Schulhaus, das auf Anweisung des Gutsbesitzers J.U. Schneider nach der Völkerschlacht in kurzer Zeit 1814 wieder aufgebaut worden war; rechts anschließend der Erweiterungsbau von 1853 aus der Zeit, als C.H. von Eberstein Gutsbesitzerin und Patronatsherrin war.

Der Zugang zum Schulhaus war auf der Friedhofseite über die Treppe von der Zeumerstraße her.

Auf dem Bild ist ganz links das Rathaus von 1906 zu sehen, anschließend das Pfarrhaus mit der Mansarde von 1906; rechts hinten die Schönefelder Kirche.

Das Kirchscheulgebäude ist um 1940 abgetragen worden, um die Straßen verbreitern zu können.

Die Unterbrechung der Natursteinmauer um das Kirchgrundstück und der gepflasterte Weg von der Kirche zum Eingang der Kirchscheule sind die letzten erkennbaren Spuren des ehemaligen Schulgebäudes.

Der Bau der Brücke, die über den Eingangsbereich des Schönefelder Friedhofs hinweg die Verbindung zwischen zwei Schulgebäuden herstellen soll, hat das Verhältnis zwischen Friedhof und Schulen erneut ins Gespräch gebracht. Stört die Nachbarschaft der Schule die Feierlichkeit des Friedhofs? Beeinträchtigt der Friedhof den Schulbetrieb? Gab es da früher schon Probleme? Wie in vielen Fällen kann es auch hier hilfreich sein, sich der bisherigen Entwicklung im Nebeneinander von Friedhof und Schule zu erinnern.

Im 11. oder 12. Jahrhundert wird in Schönefeld eine christliche Kirche existiert haben. Sie ist sicher von einem Platz für Begräbnisse umgeben, dem eingefriedeten Gottesacker. Nach der Reformation, also vor fast 500 Jahren, werden Kantoren der Kirche erwähnt, die auch für den Elementarunterricht der Dorfkinder zuständig sind.

Im 17. Jahrhundert wird mehrfach über Mängel an den Schulräumen geklagt. Der Unterricht findet im Hause des Kirchschullehrers statt, das an der Nordwestecke des Kirchengrundstücks, also des Gemeindefriedhofs, steht.

1744 wird der Friedhof um die Kirche und an der Kirchschule zu eng für die wachsende Gemeinde. Ein neues Begräbnisfeld muß angelegt werden außerhalb der eigentlichen Ortslage am östlichen Dorfrand: der „äußere Friedhof“. Seine ganze Fläche wird von einer einfachen Lehmmauer umgeben; am Eingang zum Friedhof wird eine Kapelle für die Totenfeiern erbaut.

1813, am 18. Oktober, wird bei den Kämpfen um Schönefeld im Verlauf der Völkerschlacht der Friedhof verwüstet und die Kapelle weitgehend zerstört.

1813, am 20. Oktober, brennt das Kirchschulgebäude durch die Unvorsichtigkeit der dort lagernden Soldaten ab. Der Patronatsherr der Kirche und der Schule läßt das Schulgebäude bevorzugt wieder aufbauen.

1814, am 1. Advent, kann in der neu erbauten Schulstube Gottesdienst gehalten werden; die Kirche liegt noch in Trümmern.

Bis in die 1840er Jahre dient die Ruine der Friedhofskapelle zur Abhaltung der Trauergottesdienste.

1853 wird das Kirchschulgelände um einen Raum nach Westen vergrößert und verfügt nun über zwei Schulräume.

1854 wird der Gottesacker an der Kirche geschlossen. Der bisherige „äußere“ Friedhof wird von nun an der Einzige für die Gemeinden Schönefeld und Volkmarsdorf, Neuschönefeld und Abnaundorf. Er wird schrittweise in östlicher Richtung erweitert und seit 1856 von einer Umfassungsmauer umgeben.

Eine neue Friedhofskapelle wird erbaut, nicht an der alten Stelle am Friedhofseingang, sondern fast 100 Meter weiter östlich, mehr im Innern des Friedhofs. Der ansehnliche Bau mit Elementen der aus England stammenden Tudor-Gotik ist ein Werk des noch jungen Architekten Constantin Lipsius, der später (1883) auch die Pyramide südlich der Schönefelder Kirche und die Familienkapelle („Mausoleum“) der Familie Frege geschaffen hat (1889-1891).

1857, am 27. Juli, werden der erweiterte Gottesacker und die Kapelle durch Pfarrer Gottfried Friedrich Volbeding feierlich geweiht.

Archivgruppe, G. Hönemann

(wird fortgesetzt)

Frauenfrühstück – Wenn Frauen gemeinsam frühstücken ...

... dann geht es meistens sehr lebhaft zu. Als vor 2 ½ Jahren die Idee in mir reifte, in Thekla eine Frauengruppe ins Leben zu rufen, rechnete ich noch nicht damit, viel Zuspruch zu erhalten. Umso erfreuter war ich, als sich zur ersten Veranstaltung mehr Interessentinnen als erwartet einfanden. Nicht alle kamen wieder, aber inzwischen sind wir ein fester Stamm von 12 Ruheständlerinnen verschiedenen Alters.

Wer nun glaubt, unsere Gespräche drehen sich nur um Haushaltstipps, Handarbeiten oder Enkel, der irrt gewaltig. Wir beginnen unseren Vormittag mit einer Andacht, für die immer eine andere der Damen zuständig ist. Gespräche darüber schließen sich an, auch aktuelle Themen aus Kirche und Gesellschaft werden diskutiert. Dabei sind wir durchaus nicht immer einer Meinung.

Anschließend wird mit frischen Brötchen gefrühstückt. Jeder bringt etwas Leckeres mit und der Tisch ist immer reichlich gedeckt. Nach dem Frühstück bekommen die Hände etwas zu tun. Jeder tut das, was er am liebsten macht – handarbeiten oder basteln. Dabei entstehen auch oft kleine Basteleien für die Andachten im AWO – Heim oder die Dekoration für die Gemeindefeste. Ein Wohlfühlfaktor ist auch das renovierte Pfarrhaus in Thekla. An dieser Stelle möchten wir uns noch mal bei Elke Fechner für die Interimslösung während der Umbauarbeiten bedanken.

Übrigens – wir haben noch freie Stühle!



Annerose Kulpe

Besondere Einladung

Besuch unserer Partnergemeinde

Wer Interesse hat an einer Fahrt zu unserer Partnergemeinde in Limbaži (Lettland) vom 27.07. bis 31.08.2017 gemeinsam mit unserer Partnergemeinde aus Osnabrück teilzunehmen, der melde sich bitte im Pfarrbüro bei Frau Ritter.

Katrin Schwarz

Christlich bestattet wurden:

Helga Ebert, 89 Jahre
Gertrud Müller geb. Curth, 92 Jahre
Margarete Arndt geb. Völker, 83 Jahre
Joachim Paul Gerth von Einsiedel, 91 Jahre
Alexander Michael Hilpert; 64 Jahre

Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen: Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal. Denn was früher war, ist vergangen.

Offenbarung 21, 4

Sie unterstützen uns

Gartenbau Lehmann Trauerfloristik
 Grabgestaltung
 Grabpflege
 Dauergrabpflege

Binsengrund 40 • 04349 Leipzig
 Telefon 0341/9 21 45 70
 Fax 0341/9 21 25 68

Telefon Geschäft Friedhof
 Gohlis 0341/9 11 52 53
 Telefon Geschäft Friedhof
 Schönefeld 0341/2 33 35 56

E-Mail:
 info@gartenbau-lehmann.de

Internet:
 www.gartenbau-lehmann.de

DAUER GRAB PFLEGE

Alle Firmen, deren Werbung in unserem Gemeindebrief veröffentlicht wird, wollen wir gern empfehlen. Sie unterstützen die Herausgabe unseres Gemeindebriefes.

Herzlichen Dank dafür!

Physiotherapie

Barbara Riedel
 Manualtherapeutin
 Bautzner Straße 20 · 04347 Leipzig
 Telefon 0341 - 2 33 37 89

Bestattungshaus
Heidrun Uhlig GmbH

Schönefeld Gorkistr. 131
 Thekla Tauchaer Str. 78

(0341) 23 22 313

www.bestattungshaus-uhlig.de

Hervorragend ausgebildete Mitarbeiter sind nur ein Detail?
 Bei uns sind sie die wichtigste Grundlage für den Dienst am Menschen.

Berufung und Qualität gehen Hand in Hand.

www.anankebestattungen.de

04103 Leipzig-Mitte
 Nürnberger Straße 7
 Tel. 0341. 99 78 10

04329 Leipzig-Paunsdorf
 Wäldzestraße 6
 Tel. 0341. 251 91 99

04209 Leipzig-Grünau
 Ludwigsburger Straße 1
 Tel. 0341. 422 45 44

04357 Leipzig-Mockau
 Kleier Straße 35
 Tel. 0341. 602 07 33

04229 Leipzig-Kleinzschocher
 Dieskaustraße 43
 Tel. 0341. 42 69 70



Zu jeder Zeit. Seit 1990.

Friedrich Steinert
Garten- und Landschaftspflege

Mendelejewstr. 25 04357 Leipzig Tel. 0341 / 6 01 64 30



Impressum: Herausgeber: Kirchenvorstand der Matthäuskirchgemeinde Leipzig Nordost
 Redaktion: R. Dittmar, Pfrn. S. Berger-Lober, H. Ritter, Pfr. K. Taut, C. Gramm, C. Otto
 Satz u. Layout: Roland Dittmar (Email: Roland.Dittmar@t-online.de)
 Druck: Gemeindebriefdruckerei www.gemeindebriefdruckerei.de

Pfarrer Dr. Konrad Taut	Ossietzkystr. 39, 04347 Leipzig Tel.: 0341/2 30 33 75 Email: konrad.taut@kirche-leipzig-nordost.de
PfarrerIn Simone Berger-Lober	Cleudner Str. 24, 04349 Leipzig Tel.: 0341/9 21 98 03 Email: simone.bergerlober@kirche-leipzig-nordost.de
Kirchenvorstand Vorsitz Bernd Othmer	Tel.: 0341/2 33 00 57 Email: info@ra-othmer.de
Kantor Christian Otto	Tel.: 0341/26 30 30 15 Email: christian.otto@kirche-leipzig-nordost.de
Kantorin Manuela Vorwergk	Tel.: 0176/86 82 95 74 Email: manuela.vorwergk@kirche-leipzig-nordost.de
Gemeindepädagogin Cornelia Gramm	Tel.: 0341/ 24 74 22 24 Email: cornelia.gramm@kirche-leipzig-nordost.de

- - - - - www.matthaeusgemeinde-leipzig.de - - - - -

Pfarramt: Heidrun Ritter	Kieler Str. 51 (Hof), 04357 Leipzig, Tel.: 0341 / 6 01 40 81, Fax: 0341 / 2 30 36 56 Email: info@kirche-leipzig-nordost.de Öffnungszeiten: dienstags 15:00-18:00, mittwochs 9:00-12:00
Gemeindebüros:	Schönefeld Ossietzkystr. 39, Öffnungszeiten: donnerstags 13:00-17:00, Thekla Cleudner Str. 24, Öffnungszeiten: mittwochs 13:00-17:00,
Bankverbindung:	Empfänger: „Ev.-Luth. Kirchenbezirk Lpz.“ IBAN: DE46 3506 0190 1620 4790 43 BIC: GENO DE D1 DKD Verw.-Zweck: Leipzig Nordost 1813 + Verwendungart

Verein zur Förderung der Ev.-Luth. Matthäuskirchgemeinde Leipzig Nordost e.V.:
Spendenkonto: IBAN: DE 83 1203 0000 0001 3101 76 BIC: BYLADEM 1001

Friedhof Thekla:	Herr Trepte Tel.: 0341 / 92 64 839 oder 0341 / 44 23 753 www.friedhofsverband-leipzig.de
Friedhof Schönefeld:	Frank Lehmann Tel.: 2 31 21 26 Fax: 2 34 83 35 Bürozeiten: Di 14:00-18:00, Mi u. Do 8:30-12:30 IBAN: DE69 8605 5592 1101 0018 32, SWIFT-BIC: WELADE8LXXX

Telefonseelsorge: 0800-111 0111 und 0800-111 0222

Der neue Gemeindebrief erscheint am 28. Mai 2017.

Redaktionsschluss 11. Mai 2017